

## Berufsbildungsstatistik zum 31.12.2016

- Zahl der Neuverträge stieg zum dritten Mal in Folge.
- Zuwächse gab es vor allem in den Bereichen Gesundheit, Nahrung und Fahrzeuge.
- Anteil Auszubildender mit ausländischer Staatsangehörigkeit auf 15 Prozent gestiegen.

### Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge:

Im Jahr 2016 wurden 19.768 Ausbildungsverträge abgeschlossen. Mit einem Plus von 1,5 Prozent im Vorjahresvergleich verzeichnete das Handwerk im Land nicht nur den dritten Zuwachs in Folge, der Zuwachs war nochmals größer als in den Jahren zuvor. In handwerklichen Berufen wurden 16.936 Verträge (+2,4%) abgeschlossen, auch in diesem Bereich stieg die Zahl zum dritten Mal in Folge. Rund 94 Prozent der Verträge wurden in Ausbildungsberufen des zulassungspflichtigen Handwerks abgeschlossen, nur 981 Verträge entfielen auf Ausbildungsberufe, die zu einem zulassungsfreien Handwerk gehörten. Die Ausbildungsbetriebe gehörten zu 91 Prozent dem zulassungspflichtigen Handwerk an, acht Prozent dem zulassungsfreien Handwerk. Ein kleiner Rest von einem Prozent entfiel auf das handwerksähnliche Gewerbe und auf sonstige Betriebe, die nicht zum Handwerk zählen, jedoch in Handwerksberufen ausbildeten.



Die einzelnen Gruppen haben sich jedoch unterschiedlich entwickelt. Das in absoluten Zahlen größte Plus mit 236 Verträgen erreichten die Gesundheits- Körperpflege, chemischen und Reinigungshandwerke. Der Großteil entfiel auf den Friseurberuf (1.706 Verträge, +152), der noch immer der beliebteste Ausbildungsberuf junger Frauen ist. Aber auch die Gesundheitsberufe, wie

Zahntechniker/in (242 Verträge, +31) oder Orthopädietechnik-Mechaniker/in (107 Verträge, +21) haben zugelegt.

Das zweitgrößte Plus mit 170 Verträgen (+2,2%) erreichte die größte Gruppe im Landeshandwerk, nämlich das Elektro- und Metallhandwerk. Innerhalb der Gruppe verliefen die Entwicklungen jedoch unterschiedlich. Die Fahrzeugberufe, wie Kfz-Mechatroniker/in (2.529 Verträge, +67), oder Land- und Baumaschinenmechatroniker/in (259 Verträge, +19) lagen überwiegend im Plus, ebenso die Ausbauberufe, wie Elektroniker/in Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik (1.556 Verträge, +92) oder Klempner (102 Verträge, +11). In den Berufen des Zulieferhandwerks, wie Feinwerkmechaniker/in (589 Verträge, -51) oder Elektroniker/in für Maschinen und Antriebstechnik (46 Verträge, -13), wurden dagegen weniger Verträge abgeschlossen.

### Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge nach Gewerbebezweigen und ausgewählten Berufen im baden-württembergischen Handwerk

Gewerbebezweig	2016	2015	%
<b>Handwerkliche Ausbildungsberufe insgesamt</b>	<b>16.936</b>	<b>16.536</b>	<b>2,4%</b>
<b>Bau- und Ausbauhandwerk</b>	<b>3.600</b>	<b>3.730</b>	<b>-3,5%</b>
Maler/in und Lackierer/in	862	888	-2,9%
Zimmerer/Zimmerin	944	928	1,7%
Maurer/in	385	453	-15,0%
<b>Elektro- und Metallhandwerk</b>	<b>7.852</b>	<b>7.682</b>	<b>2,2%</b>
Kraftfahrzeugmechatroniker/in	2.529	2.462	2,7%
Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik	1.556	1.464	6,3%
Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	1.397	1.400	-0,2%
<b>Holzhandwerk</b>	<b>1.155</b>	<b>1.164</b>	<b>-0,8%</b>
Tischler/in	969	998	-2,9%
<b>Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerk</b>	<b>238</b>	<b>202</b>	<b>17,8%</b>
<b>Nahrungsmittelhandwerk</b>	<b>1.072</b>	<b>960</b>	<b>11,7%</b>
Bäcker/in	459	354	29,7%
Konditor/in	389	404	-3,7%
<b>Gesundheits-, Körperpflege-, chemisches und Reinigungshandwerk</b>	<b>2.748</b>	<b>2.512</b>	<b>9,4%</b>
Friseur/in	1.706	1.554	9,8%
Augenoptiker/in	426	408	4,4%
Zahntechniker/in	242	211	14,7%
<b>Glas-, Papier-, keramisches und sonstiges Handwerk</b>	<b>271</b>	<b>286</b>	<b>-5,2%</b>
<b>Kaufmännische Ausbildungsberufe insgesamt</b>	<b>1.583</b>	<b>1.722</b>	<b>-8,1%</b>
Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk - Bäckerei	652	695	-6,2%
Kaufmann/frau für Büromanagement	503	551	-8,7%
Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk - Fleischerei	241	273	-11,7%
<b>Sonstige Ausbildungsberufe insgesamt</b>	<b>764</b>	<b>765</b>	<b>-0,1%</b>
<b>Behinderten-Ausbildungsberufe insgesamt</b>	<b>485</b>	<b>457</b>	<b>6,1%</b>
<b>Alle Ausbildungsberufe</b>	<b>19.768</b>	<b>19.480</b>	<b>1,5%</b>

Nach sieben Jahren rückläufiger Neuvertragszahlen wurden im Jahr 2016 1.072 Verträge im Nahrungsmittelhandwerk abgeschlossen (+112 Verträge). Vor allem der Bäckerberuf hat kräftig zugelegt mit einem Plus von 105 Verträgen.

Einen Zuwachs von 36 Verträgen konnte die kleinste Berufegruppe, nämlich das Bekleidungs-, Textil und Lederhandwerk erreichen, wobei dieses Plus alleine auf Raumausstatter/innen (173 Verträge, +45) zurückging. Die übrigen Berufe blieben konstant oder haben leicht verloren.

Ein deutliches Minus von 130 Verträgen blieb im Bau- und Ausbauhandwerk, wo in fast allen zahlenmäßig bedeutenden Berufen weniger Verträge abgeschlossen wurden als im Vorjahr, so zum Beispiel beim Maurerberuf (385 Verträge, -68), wo das Minus prozentual (-15%) besonders groß war, bei Fahrzeuglackierer/innen (270 Verträge, -43) sowie Maler/innen und Lackierer/innen (866 Verträge, -23). Zuwächse verzeichneten Fliesen-, Platten und Mosaikleger/innen (178 Verträge, +22) und Zimmerer/Zimmerinnen (944 Verträge, +22).

Die beiden kleinen Gruppen Holzhandwerk sowie Glas-, Papier-, keramisches und sonstiges Handwerk verzeichneten kleine Rückgänge von minus neun beziehungsweise minus 15 Verträgen.

Die kräftigen Zuwächse bei den sonstigen Berufen wurde im Jahr 2016 gestoppt. Mit 765 Verträgen blieb die Zahl im Vergleich zum Vorjahr praktisch konstant (-1), ebenso die Zahl des für das Handwerk bedeutendsten Berufs, Zerspanungsmechaniker/in, mit 118 Verträgen (-1).

Demgegenüber ging die Zahl der Verträge in kaufmännischen Berufen um 139 Verträge auf 1.583 zurück. Dabei verzeichneten alle Berufe Rückgänge, am stärksten jedoch der Beruf Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk Fachrichtung Bäckerei (652 Verträge, -43) vor Fachverkäufer/in Fachrichtung Fleischerei (241 Verträge, -32) und Kauffrau/mann für Büromanagement (503 Verträge, -31).

<b>Beliebteste Berufe bei weiblichen Jugendlichen</b>		
<b>Rang</b>	<b>Beruf</b>	<b>Anzahl Neuverträge 2016</b>
1	Friseurin	1.488
2	Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk - Bäckerei -	595
3	Kauffrau für Büromanagement	383
4	Konditorin	326
5	Augenoptikerin	320
6	Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk - Fleischerei -	176
7	Malerin und Lackiererin	146
8	Zahntechnikerin	138
9	Tischlerin	129
10	Bäckerin	100

© BWHT 2017

Insgesamt 4.822 neue Verträge wurden von Frauen abgeschlossen. Mit 24 Prozent lag der Frauenanteil bei den Neuverträgen auf dem Niveau der letzten Jahre. Noch immer beschränkten sich junge Frauen auf ganz wenige Berufe. 31 Prozent aller Verträge junger Frauen entfielen auf den Friseurberuf. Jede zweite Frau schloss einen Vertrag als Friseurin, Bäckerei-Fachverkäuferin oder Kauffrau für Büromanagement. Drei von vier Verträgen entfielen auf die acht beliebtesten Berufe.

Bei den Männern ist die Spezialisierung nicht ganz so extrem. Auf die beliebtesten zehn Berufe entfielen knapp zwei Drittel der Verträge. Den beliebtesten Beruf, Kraftfahrzeugmechatroniker, haben 16 Prozent der Männer gewählt. 50 Prozent der Verträge wurden in den beliebtesten sechs Berufen abgeschlossen.

<b>Beliebteste Berufe bei männlichen Jugendlichen</b>		
<b>Rang</b>	<b>Beruf</b>	<b>Anzahl Neuverträge 2016</b>
1	Kraftfahrzeugmechatroniker	2.435
2	Elektroniker Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik	1.523
3	Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	1.374
4	Zimmerer	917
5	Tischler	840
6	Maler und Lackierer	720
7	Metallbauer	622
8	Feinwerkmechaniker	561
9	Maurer	384
10	Bäcker	359

© BWHT 2017

Der Trend zur Höherqualifizierung der Auszubildenden nimmt weiter zu. Im Jahr 2016 kamen nur noch knapp 40 Prozent der Jugendlichen mit einem Hauptschulabschluss ins Handwerk. Knapp 43 Prozent der Jugendlichen kamen mit einem mittleren Schulabschluss ins Handwerk, ungefähr so viele wie im Jahr zuvor. Der Anteil der Jugendlichen mit (Fach)hochschulreife stieg von 12,2 Prozent leicht auf 13 Prozent. Dabei kann jedoch nicht unterschieden werden, ob diese Personen gleich nach der Schule in die Ausbildung gehen, oder ob sich auch Studienabbrecher darunter befinden.

<b>Berufe mit dem höchsten Anteil an Auszubildenden mit (Fach-) Hochschulabschluss</b>		
<b>Beruf</b>	<b>Azubis mit (Fach-) Hochschulabschluss</b>	<b>Anteil (Fach-) abiturienten</b>
Fotograf/in	39	54%
Zahntechniker/in	116	49%
Hörakustiker/in, Hörgeräteakustiker/in	65	43%
Automobilkaufmann/frau	57	35%
Steinmetz/in, Steinbildbauer/in	18	32%

© BWHT 2017 Es wurden nur Berufe mit 50 oder mehr neuen Auszubildenden berücksichtigt

Auszubildende mit (Fach-)hochschulreife fanden sich vor allem in kreativen Berufen oder in Berufen des Gesundheitshandwerks. Diese Handwerke haben auch einen hohen Anteil von Auszubildenden mit mittlerem Schulabschluss. Daneben brachten neue Auszubildende in Kraftfahrzeug- und Metallberufen häufig einen mittleren Schulabschluss mit. Im Beruf Kfz-Mechatroniker/in starteten beispielsweise 53 Prozent der neuen Auszubildenden mit einem solchen Schulabschluss, in den Berufen Feinwerkmechaniker/in und Zerspanungsmechaniker/in sogar 56 Prozent.

<b>Berufe mit dem höchsten Anteil an Auszubildenden mit mittlerem Schulabschluss</b>		
<b>Beruf</b>	<b>Azubis mit mittlerem Schulabschluss</b>	<b>Anteil Realschüler</b>
Schilder- und Lichtreklamehersteller/in	34	67%
Augenoptiker/in	220	66%
Schornsteinfeger/in	55	61%
Kaufmann/frau für Büromanagement	302	60%
Orthopädietechnik-Mechaniker/in	64	60%

© BWHT 2017 Es wurden nur Berufe mit 50 oder mehr neuen Auszubildenden berücksichtigt

Die höchsten Anteile von Auszubildenden mit Hauptschulabschluss fanden sich in den Bereichen Bau, Nahrungsmittel und Nahrungsmittel-Fachverkauf.

<b>Berufe mit dem höchsten Anteil an Auszubildenden mit Hauptschulabschluss</b>		
<b>Beruf</b>	<b>Azubis mit Hauptschulabschluss</b>	<b>Anteil Hauptschüler</b>
Bauten- und Objektbeschichter/in	34	65%
Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk - Bäckerei	411	63%
Stuckateur/in	182	63%
Maler/in und Lackierer/in	529	61%
Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk - Fleischerei	145	60%

© BWHT 2017 Es wurden nur Berufe mit 50 oder mehr neuen Auszubildenden berücksichtigt

#### **Vorzeitige Lösungen von Ausbildungsverträgen:**

6.046 Ausbildungsverträge wurden im Jahr 2016 vorzeitig gelöst. Damit wurde die Zahl der Lösungen des Vorjahrs (6.073) minimal um 0,4 Prozent unterschritten. Trotz guter Lage am Ausbildungsmarkt und vieler offener Stellen blieb die Zahl der Lösungen somit konstant. Nach dem Schichtenmodell betrug die Lösungsquote 28,2 Prozent. Sie ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Prozentpunkte gesunken. Dennoch muss immer wieder betont werden, dass eine vorzeitige Lösung keinen Ausbildungsabbruch darstellt, weil in dieser Zahl auch Betriebs- oder Berufswechsel enthalten sind, bei denen die/der Jugendliche in der dualen Ausbildung verbleibt.

Die tendenziell höchsten Lösungsquoten hatten die Berufe des Nahrungsmittelhandwerks, sowohl was Produktion als auch Fachverkauf angeht. Dort lag die Lösungsquote in vielen Berufen bei rund 50 Prozent. Am unteren Ende lagen die Berufe Zimmerer/Zimmerin, Kfz-Mechatroniker/in und Feinwerkmechaniker/in mit knapp 20 Prozent.

**Auszubildende insgesamt:**

Am 31.12.2016 waren 48.418 junge Menschen im baden-württembergischen Handwerk in Ausbildung. Damit stieg die Zahl der Auszubildenden im Vorjahresvergleich zum ersten Mal seit 2008, und zwar um 1,5 Prozent. Die seit drei Jahren steigende Zahl der Neuzugänge machte sich nun auch im Gesamtbestand bemerkbar. 10.883 Auszubildende waren weiblich. Der Frauenanteil lag bei 22,5 Prozent.

<b>Bestand an Auszubildenden nach Gewerbebezügen und ausgewählten Berufen im baden-württembergischen Handwerk</b>			
<b>Gewerbebezweig</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>%</b>
<b>Handwerkliche Ausbildungsberufe insgesamt</b>	<b>41.449</b>	<b>40.540</b>	<b>2,2%</b>
<b>Bau- und Ausbauhandwerk</b>	<b>8.078</b>	<b>8.155</b>	<b>-0,9%</b>
Maler/in und Lackierer/in	1.752	1.760	-0,5%
Zimmerer/Zimmerin	2.012	1.952	3,1%
Maurer/in	978	1.057	-7,5%
<b>Elektro- und Metallhandwerk</b>	<b>21.600</b>	<b>20.921</b>	<b>3,2%</b>
Kraftfahrzeugmechatiker/in	6.676	6.487	2,9%
Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik	4.199	3.970	5,8%
Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	3.871	3.701	4,6%
<b>Holzhandwerk</b>	<b>2.374</b>	<b>2.353</b>	<b>0,9%</b>
Tischler/in	1.890	1.905	-0,8%
<b>Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerk</b>	<b>548</b>	<b>497</b>	<b>10,3%</b>
<b>Nahrungsmittelhandwerk</b>	<b>2.278</b>	<b>2.224</b>	<b>2,4%</b>
Bäcker/in	896	874	2,5%
Konditor/in	872	837	4,2%
<b>Gesundheits-, Körperpflege-, chemisches und Reinigungs- handwerk</b>	<b>5.866</b>	<b>5.654</b>	<b>3,7%</b>
Friseur/in	3.274	3.168	3,3%
Augenoptiker/in	1.041	988	5,4%
Zahntechniker/in	656	638	2,8%
<b>Glas-, Papier, keramisches und sonstiges Handwerk</b>	<b>705</b>	<b>736</b>	<b>-4,2%</b>
<b>Kaufmännische Ausbildungsberufe insgesamt</b>	<b>3.878</b>	<b>4.090</b>	<b>-5,2%</b>
Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk - Bäckerei	1.533	1.688	-9,2%
Kaufmann/frau für Büromanagement	1.292	1.325	-2,5%
Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk - Fleischerei	587	635	-7,6%
<b>Sonstige Ausbildungsberufe insgesamt</b>	<b>1.831</b>	<b>1.755</b>	<b>4,3%</b>
<b>Behinderten-Ausbildungsberufe insgesamt</b>	<b>1.260</b>	<b>1.308</b>	<b>-3,7%</b>
<b>Alle Ausbildungsberufe</b>	<b>48.418</b>	<b>47.693</b>	<b>1,5%</b>

© BWHT 2017

15 Prozent der Auszubildenden hatten keinen deutschen Pass. Die Zahl dieser Auszubildenden ist binnen Jahresfrist um rund 500 auf 7.264 gestiegen. Knapp die Hälfte, nämlich 46 Prozent, stammten aus EU-Staaten. Die größte Gruppe waren mit 1.080 Personen Italienerinnen und Italiener, 755 stammten aus den mehrheitlich osteuropäischen Staaten, die seit 2014 der EU beigetreten sind. 2.021 Auszubildende hatten einen türkischen Pass. Damit waren türkischstämmige Auszubildende die größte Gruppe der ausländischen Auszubildenden. Die Zahl der Auszubildenden aus den acht nichteuropäischen Asyllandern (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien)

lag bei 558. Damit hat sich die Zahl der Auszubildenden aus diesen Staaten gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Damals lag sie bei 272. Dies kann mit der vermehrten Einstellung von Flüchtlingen in Ausbildung zu tun haben. Dennoch wird diese Entwicklung vermutlich nicht alleine auf die Einstellung von Flüchtlingen zurückzuführen sein, da hier alle Personen mit einer bestimmten Staatsangehörigkeit gezählt werden, egal welchen Aufenthaltsstatus sie haben und wie lange sie schon in Deutschland leben.

#### **Gesellen- und Abschlussprüfungen:**

Im Jahr 2016 haben gut 15.000 Personen ihre Ausbildung mit einer bestandenen Gesellen- oder Abschlussprüfung beendet. Die Zahl der bestandenen Prüfungen ging geringfügig um 0,2 Prozent zurück. Die Erfolgsquote lag bei 90 Prozent.

<b>Bestandene Gesellen- und Abschlussprüfungen nach Gewerbebezügen und ausgewählten Berufen im baden-württembergischen Handwerk</b>			
<b>Gewerbebezweig</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>%</b>
<b>Handwerkliche Ausbildungsberufe insgesamt</b>	<b>12.888</b>	<b>12.946</b>	<b>-0,4%</b>
<b>Bau- und Ausbauhandwerk</b>	<b>2.615</b>	<b>2.805</b>	<b>-6,8%</b>
Maler/in und Lackierer/in	562	534	5,2%
Zimmerer/Zimmerin	710	717	-1,0%
Maurer/in	356	349	2,0%
<b>Elektro- und Metallhandwerk</b>	<b>6.459</b>	<b>6.239</b>	<b>3,5%</b>
Kraftfahrzeugmechatroniker/in	2.125	2.036	4,4%
Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik	1.198	976	22,7%
Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	944	1.015	-7,0%
<b>Holzhandwerk</b>	<b>970</b>	<b>955</b>	<b>1,6%</b>
Tischler/in	816	833	-2,0%
<b>Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerk</b>	<b>234</b>	<b>287</b>	<b>-18,5%</b>
<b>Nahrungsmittelhandwerk</b>	<b>619</b>	<b>674</b>	<b>-8,2%</b>
Bäcker/in	237	271	-12,5%
Konditor/in	213	207	2,9%
<b>Gesundheits-, Körperpflege-, chemisches und Reinigungshandwerk</b>	<b>1.764</b>	<b>1.676</b>	<b>5,3%</b>
Friseur/in	1.087	910	19,5%
Augenoptiker/in	279	256	9,0%
Zahntechniker/in	148	243	-39,1%
<b>Glas-, Papier, keramisches und sonstiges Handwerk</b>	<b>227</b>	<b>310</b>	<b>-26,8%</b>
<b>Kaufmännische Ausbildungsberufe insgesamt</b>	<b>1.368</b>	<b>1334</b>	<b>2,5%</b>
Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk - Bäckerei	497	553	-10,1%
Kaufmann/frau für Büromanagement	533	413	29,1%
Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk - Fleischerei	205	197	4,1%
<b>Sonstige Ausbildungsberufe insgesamt</b>	<b>503</b>	<b>445</b>	<b>13,0%</b>
<b>Behinderten-Ausbildungsberufe insgesamt</b>	<b>320</b>	<b>391</b>	<b>-18,2%</b>
<b>Alle Ausbildungsberufe</b>	<b>15.079</b>	<b>15.116</b>	<b>-0,2%</b>